

ROADBIKE



CANYON AEROAD
Der brandneue Aero-
Allrounder im 1000-km-Test

Know-how: Kette

Ohne geht's nicht

Pflege, Tausch, Kompatibilität
– das musst du wissen

Fitness

POWER WIE POGACAR

Mehr Watt und Komfort
durch kürzere Kurbeln

Smarte Rollen

Bezahlbare Indoor-Trainer von
Elite, Tacx & Wahoo im Test

Interview

Karsten Migels: über seinen
Job als Kommentator – und alle
wichtigen Radsportfragen

CARBON- LAUFRÄDER

IM LABOR- & DAUERTEST

- Leichte Sets ab 1124 Gramm
- Nicht alle hielten durch
- Preiskracher von Newmen

NEUHEITEN

Hammer: Neuer
Felgenbrems-Renner
von Colnago

HERBSTZIEL DOLOMITEN

Pässe-Paradies
San Vigilio

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 € / Schweiz: 12,00 CHF
Belgien: 9,00 € / Luxemburg: 8,70 €
Frankreich: 9,20 € / Italien: 10,20 €
Frankreich: 9,20 €



Neuheiten

RÄDER & ZUBEHÖR



Seltenheitswert: Neue Rennräder für Felgenbremsen wurden zuletzt kaum noch vorgestellt.



Colnago C68 Rim

Preis: 6930 Euro (Rahmen-Set) verfügbar ab: sofort

Das Rahmen-Set des C68

Rim ist ausschließlich auf elektronische Schaltgruppen ausgelegt.



Im Jahr 2024 ein Felgenbrems-Rennrad neu auf den Markt zu bringen, bezeichnet selbst Colnago in seiner Pressemitteilung als „unkonventionell“. Dabei ist ein solches Angebot nicht bar jeder ökonomischen Vernunft: Angesichts des globalen Trends zur Scheibenbremse gab es für die treue Fangemeinde klassischer Felgenbrems-Rennräder schon länger keine Neuvorstellungen mehr – von High-End-Modellen einer renommierten Marke ganz zu schweigen (vergleiche ROADBIKE 03/24). Gezielt in diese Nische vorzustößen, wie Colnago es selbst formuliert, kann durchaus Erfolg versprechend sein. Und da Colnago in den vergangenen Jahren nicht zuletzt dank eines gewissen Tadej Pogacar schwarze Zahlen geschrieben hat, scheint bei den Italienern der notwendige Spielraum für derlei Experimente vorhanden zu sein.

Klar ist: Ein Schnäppchen kann und möchte das C68 Rim gar nicht sein. Der in Italien handgefertigte Rahmen soll vielmehr als zeitloses und exklusives Stück Rennradkunst eine solvente Zielgruppe ansprechen, die das Besondere sucht. Ent-

ROADBIKE meint:

Verrückt, dass ein modernes Rennrad für Felgenbremsen eine Innovation ist. Fans freuen sich!

Tradition: **R R R R R**
Exklusivität: **R R R R R**



← **Aufnahmen für Directmount-Felgenbremsen** sind an den Sitzstreben und der Gabel vorhanden.



↑ **Das C68 Rim von Colnago** ist ausschließlich als Rahmen-Set erhältlich. Gabel, Sattelstütze und Steuersatz zählen zum Lieferumfang.

sprechend ist der Preis des ausschließlich als Rahmen-Set erhältlichen C68 Rim gesalzen: 6930 Euro für Rahmen, Gabel, Sattelstütze und Steuersatz ruft Colnago dafür auf.

Wer so viel Geld zu investieren bereit ist, erhält moderne Rahmenteknik für klassische Felgenbremsen: aerodynamisch geformte Rohrquerschnitte, eine D-förmige Sattelstütze, Direct-Mount-Felgenbremsaufnahme an Gabel und Sitzstreben, integrierte Bremszugführung. Die Felgenbremskörper limitieren die Reifenbreite jedoch auf 28 Millimeter.

Hergestellt wird der Rahmen in einem Tube-to-Tube-Verfahren, bei dem Carbon-Rohre mit Verbindungsstücken aus dem gleichen Werkstoff zusammengefügt werden. Vorteil: Die Einzelteile können individuell gestaltet und an spezifische Anforderungen angepasst werden, zudem ist eine Maßrahmenkonstruktion möglich. Colnago profitiert davon, dass keine teuren Carbon-Molds gebaut werden müssen – jene Formen, in denen Carbon-Monocoque-Rahmen „gebacken“ werden. Darüber hinaus betont Colnago, der Tube-to-Tube-Fertigungsprozess mache auch die Produktion kleiner Stückzahlen rentabel – ein Hinweis darauf, dass man mit dem C68 Rim keine allgemeine Trendumkehr erwartet.

Edles Detail: Die Ausfallenden bestehen aus 3-D-gedrucktem Titan, was die Haltbarkeit erhöhen soll. Fast schon zu erwarten: Das C68 Rim ist ausschließlich für den Aufbau mit elektronischen Gruppen vorgesehen. Zum Gewicht des Rahmen-Sets oder möglicher Kompletttradaufbauten machte Colnago bislang keine Angaben.

Silca (2)



→ **Endurance Chip:** Durch besonders langkettige (!) Moleküle soll das Wachs länger halten.

↓ **Speed Chip:** Die spezielle Formel soll für geringstmögliche Reibung sorgen.

Silca Wachs-Chips

Preis: 35 Euro verfügbar ab: sofort

Tuning für die Kette: Als Update für das haus-eigene Kettenwachssystem präsentiert Silca zwei neue Additive. Die unter den Namen „Speed Chip“ und „Endurance Chip“ angebotenen Produkte funktionieren im Zusammenspiel mit Silcas Secret Chain Blend Wachs. Die Idee: Durch das Auflösen der Chips in dem heißen Wachs wird die chemische Zusammensetzung verändert. Und zwar entweder hin zu mehr Leistung bei geringerer Haltbarkeit oder längerer Haltbarkeit bei geringen Leistungseinbußen. Konkret verspricht Silca von dem Endurance Chip eine zwei- bis dreimal so lange Laufleistung, bevor die Kette erneut behandelt werden muss. Der Speed Chip wiederum soll die Effizienz der gewachsenen Kette um weitere 0,6 Prozent steigern.

Das Mischen der Chips soll zudem spezielle „Kettenwachs-Rezepte“ ermöglichen.

ROADBIKE meint:
Spannende Idee für Fans gewachster Ketten, die das Optimum herausholen wollen.

Innovation: **RRRRR**
Nerd-Faktor: **RRRRR**



Standert Kreissäge

Preis: ab 3999 Euro verfügbar ab: sofort

Die Berliner Marke Standert bringt mit der neuen Kreissäge einen Aluminium-Renner für gehobene Ansprüche. Traditionell ist das Modell als sportlicher Kriteriumsflitzer konzipiert – so attestiert Standert auch der neuesten Generation ein agiles, reaktionsschnelles, direktes Handling bei gleichzeitig hoher Fahrsicherheit. Zielgruppe für dieses „einzigartige Fahrerlebnis“ sind laut Standert ambitionierte und anspruchsvolle Rad-

sportlerinnen und Radsportler, die ein ebenso leistungsstarkes wie schickes Rad suchen. Denn die neue Kreissäge verbindet – typisch Standert – Eleganz und Performance. So muten die Rundrohre und das Design durchaus klassisch an, technisch up to date sind hingegen Hochprofilfelgen, Scheibenbremsen, Elektroschaltung, integrierte Zugführung, T47-Tretlager und UDH-Ausfallende. Der Aluminium-Rahmen wurde in Zusammenarbeit mit den italienischen Spezialisten von Dedacciai aus besonders leichten Aegis-Rohren entwickelt, jedes Exemplar wird handgefertigt und -lackiert. Die neue Kreissäge ist ab sofort als Komplettad in acht Ausführungen zu Preisen zwischen 3999 und 6499 Euro erhältlich. Ein Rahmen-Set für Individualaufbauten gibt's vorerst nicht.

ROADBIKE meint:

Zeitloser Stil, moderne Technik: Standerts neue Kreissäge wird viele Fans finden.

Innovation: **RRRRR**

Style-Faktor: **RRRRR**



RESERVE 34/37 TA Reserve hat seine Berglaufräder überarbeitet. Der Hersteller verspricht beste Aerodynamik unter realen Bedingungen – nicht nur bei Windkanaltests. Die Felgen sind 34 bzw. 37 mm hoch und innen 22,8 bzw. 22 mm breit. Erhältlich sind drei Varianten: mit DT Swiss 180er-, 240er- oder 350er-Naben. Schon die Version mit 350er-Nabe wiegt als Set nur 1280 Gramm (1799 Euro), das Topmodell ist 1200 Gramm leicht (2799 Euro).

GARMIN Fenix 8 Wer nicht nur Rad fährt, ist mit einer Smartwatch oft besser beraten als mit einem Radcomputer. Garmins neues Flaggschiff Fenix 8 kommt mit überwältigender Funktionsvielfalt. Wahlweise mit brillantem AMOLED- oder stromsparendem MIP-Display plus Solar-Ladelinse erhältlich, sind unter anderem Karten, Mikrofon, Lautsprecher, Taschenlampe, Gesundheits-, Trainings- und Routing-Funktionen an Bord. Preis: ab 799 Euro.



Das Checkmate ist das erste explizite Wettkampf-Gravelbike der US-Amerikaner.

Trek

Checkmate SLR & Checkpoint SL Gen 3

Preis: ab 3999 Euro verfügbar ab: sofort

Trek stellt zwei neue Gravelbikes vor: das Wettkampfrad Checkmate und das überarbeitete Abenteuer-/Bikepacking-Modell Checkpoint.

Beide Räder verfügen über die IsoSpeed-Gelenk-Technologie von Trek, die mehr Komfort auf üblen Pisten verspricht. Außerdem sind beide Modelle mit Treks neuen Adventure-Taschen kompatibel. Vom brandneuen Wettkampfmodell Checkmate SLR behauptet Trek, es sei das leichteste und schnellste Gravelbike, das die Marke je gebaut hat. Möglich wird das dank hochwertigem OCLV-Carbon der 800er-Serie. Zudem setzt das Checkmate auf die gleichen Aero-Rohrprofile wie der Straßenrenner Madone Gen 8 und auch auf dessen einteilige Lenker-Vorbau-Einheit aus Carbon. Serienmäßig kommt das Checkmate mit 38-mm-Reifen, bis zu 45 mm breite Schlappen finden Platz. Drei Komplettradausführungen des Checkmate SLR bietet Trek an, alle kommen mit Sram AXS-Antrieben, preislich geht's ab 8999 Euro los.

Im Gegensatz zur sportlichen Ausrichtung des Checkmate, die sich auch in einer aggressiveren Sitzgeometrie widerspiegelt, bietet die dritte Generation des Checkpoint dank neuem Rahmendesign mehr Platz für größere Flaschen oder Taschen, die sich an vielen Befestigungspunkten montieren lassen. Die neue Gravel-Endurance-Geometrie kommt mit höherem Stack und kürzerem Reach, das Rahmen-Set bietet Platz für bis zu 50 mm breite Reifen und ist kompatibel mit Vario-Stützen und Federgabeln. Drei Komplettradmodelle zu Preisen ab 3999 Euro sind erhältlich.



Das Cockpit des Checkmate ist oben an den Griffen drei Zentimeter schmäler als unten.



Das Checkpoint bietet in der nun 3. Generation noch mehr Potenzial fürs Bikepacking.

ROADBIKE meint:

Trek erweitert sein Angebot an Gravelbikes. Klare Sache: Der Gravel-Boom hält weiter an.

Modellvielfalt: **RRRRR**

Preis/Leistung: **RRRRR**



NEWMEN Advanced SL X.R.25/36 Vonoa Die neuen Gravel-Laufräder von Newmen setzen für extremes Leichtgewicht auf Vonoa-Carbon-Speichen (siehe auch Laufradtest in dieser Ausgabe). Zwei Ausführungen sind erhältlich: die X.R.25 mit 25 mm hoher Carbon-Felge (Maulweite 25 mm, Set-Gewicht 1030 Gramm) und die X.R.36, die mit 36-mm-Felge (Maulweite 24 mm) 1230 Gramm wiegen. Beide Ausführungen kommen mit Hookless-Felgen, leisen Fade R CS-Naben, in der Felge verstecktem Aero-Ventilsystem. Freigegeben für bis zu 130 kg Systemgewicht. Preis: 1810 Euro.



Mit einem **5,4-Kilo-Renner** feiert Stefan Schmolke das 33-jährige Firmenjubiläum.

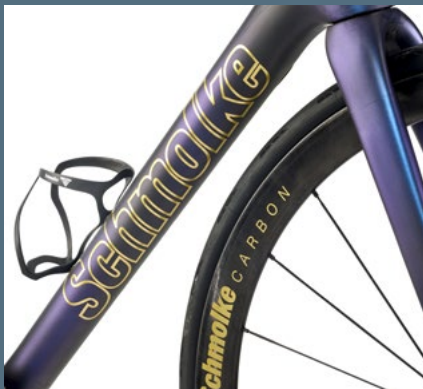


Vorbau und Lenker, aber auch Stütze, Sattel und Laufräder stammen aus Schmolkes superleichter TLO-Serie.

Schmolke Leggerissima

Preis: 16500 Euro verfügbar ab: Herbst 2024

Klassische Rundrohre dominieren das Erscheinungsbild am Rahmen – und drücken das Gewicht auf 750 Gramm.



Seit 33 Jahren dreht sich bei Schmolke alles um superleichte und hochwertige Carbon-Komponenten. Seit 2022 sind auch Kompletträder im Programm. Das neue Modell Leggerissima ist nun nach Herstellerangabe das derzeit leichteste Serienrennrad: Gerade mal 5,4 Kilogramm soll der voll renntaugliche und bis 100 Kilogramm Fahrergewicht freigegebene Scheibenbrems-Renner wiegen. Basis ist ein 750 Gramm leichter Carbon-Rahmen, der mit bewährten Schmolke Carbon-Komponenten und einer Shimano Dura-Ace Di2 Disc aufgebaut wird. Die runde Sattelstütze soll viel Komfort bieten, die Geometrie wurde im Vergleich zu Schmolkes Aero-Modell überarbeitet. Trotz Leichtbau soll das Rad ausgesprochen robust sein: Ein neuartiges Herstellungsverfahren, das unter anderem auf Graphen setzt, sorgt laut Schmolke für zäheres Bruchverhalten und geringere Schlagempfindlichkeit als sonst bei Carbon üblich.

ROADBIKE meint:

Carbon-„Papst“ Stefan Schmolke zeigt, was technisch möglich ist. Kunst, die ihren Preis hat ...

Innovation: **RRRRR**

Leichtbau: **RRRRR**



Die MTT-Dämpfung am Heck lässt sich individuell an Fahrer und Gelände anpassen.



BMC Urs

Preis: ab 3799 Euro verfügbar ab: sofort

Die Schweizer Marke BMC hat seine Gravelbike-Familie URS überarbeitet. Vier Modelle des Unrestricted, wie das URS mit vollem Namen heißt, werden angeboten. Alle verfügen über 47 mm Reifenfreiheit, ein Staufach im Unterrohr, UDH-Ausfallende, eine mit Dropperpost und Steckschutzblech kompatible D-förmige Sattelstütze sowie viele Befestigungspunkte für Flaschenhalter, Packtaschen, Gepäckträger oder Schutzbleche. Ebenfalls allen gemein: fünf Größen und eine laut BMC progressive Geometrie mit einfachem Handling. Das in drei Ausstattungsvarianten erhältliche Topmodell Urs 01 kommt mit zwei Federelementen: den MTT-Sitzstreben, deren Dämpfung je nach Materialdicke individuell an Fahrergewicht oder Einsatzzweck angepasst werden kann, sowie dem ICS MTT-Vorbau, der bis zu 20 mm Federweg bietet. Das Urs 01 LT bietet sogar eine unauffällig integrierte Federgabel. Das „normale“ Urs wiederum ist in zwei Ausstattungen erhältlich und kommt mit starrem Rahmen-Set ohne Federelemente. Last, but not least bietet das E-Gravelbike Urs AMP mit TQ HPR50-Antrieb motorisierte Unterstützung. Die Preisspanne für die URS-Modelle reicht von 3799 bis 11999 Euro.



ROADBIKE meint:
BMC stellt vielseitige Abenteuer auf die Reifen – die meisten leider zu stolzen Preisen.

Innovation: **R R R R R**
Vielseitigkeit: **R R R R R**



ZWIFT Cog V2 Pünktlich zur Indoor-Saison präsentiert Zwift ein Update seines virtuellen Getriebes Zwift Cog. Die Einheit kostet 80 Euro, ersetzt die Kassette, kann aber nun feinjustiert werden – damit die Kette nicht rattert. Bislang musste das nur über das eingespante Rad erfolgen. Neben dem Wahoo Kickr Core (S. 58) sollen bald auch Smarttrainer u. a. von JetBlack, Elite und Decathlon mit dem Cog kommen. Außerdem hat Zwift rund um seinen 10. Geburtstag einige Updates angekündigt, darunter personalisierbare Datenfelder, neue Events und Challenges sowie eine Watopia-Erweiterung.